

Öffentliche Konsultation zu EU-Fonds im Bereich Werte und Mobilität

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Öffentliche Konsultation zu EU-Fonds im Bereich Werte und Mobilität

Einleitung

„Eine stärkere Union muss mit geeigneten finanziellen Mitteln ausgestattet sein, um ihre Politik weiter umsetzen zu können. Die Union hat sich in den letzten Jahren ebenso grundlegend verändert wie die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist. Unsere Union braucht einen Haushalt, der ihr zur Verwirklichung ihrer Ambitionen verhilft. Dies muss sich im mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2020 widerspiegeln.“ (Arbeitsprogramm der Kommission 2018)

Der EU-Haushalt beläuft sich derzeit auf weniger als 1 Euro pro Bürger und Tag. Obwohl der Haushalt doch bescheiden ist – er entspricht rund 1 % des Bruttonationaleinkommens der EU oder 2 % aller öffentlichen Ausgaben –, braucht die EU ihn, um die gemeinsamen Ziele verwirklichen zu können, um wesentliche öffentliche Güter bereitzustellen und greifbare Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger in der EU zu liefern. Hierzu zählen Investitionen in Qualifikation, Innovation und Infrastruktur, eine nachhaltige Lebensmittelversorgung und die Entwicklung des ländlichen Raums, gemeinsame Forschungs- und Industrieprojekte, gemeinsame Maßnahmen im Bereich Migration und Sicherheit sowie Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe.

Der derzeitige mehrjährige Finanzrahmen – die langfristige Finanzplanung der EU – läuft bis Ende 2020. 2018 wird die Kommission umfassende Vorschläge für den mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2020 und für die nächste Generation von Finanzierungsprogrammen vorlegen, für die Mittel bereitgestellt werden. Aus diesen Programmen/Fonds werden Hunderttausende von Begünstigten unterstützt, darunter Regionen, Städte, nichtstaatliche Organisationen, Unternehmen, Landwirte, Studierende, Wissenschaftler und viele andere mehr.

Die Vorschläge der Kommission werden so gestaltet sein, dass die EU Ergebnisse in den Bereichen liefern kann, auf die es wirklich ankommt und in denen sie mehr erreichen kann als die Mitgliedstaaten alleine. Hierzu muss zunächst sorgfältig geprüft werden, was in der Vergangenheit gut funktioniert hat und was verbessert werden könnte. Welche Prioritäten sollten bei der künftigen Politik und bei den künftigen Programmen/Fonds gesetzt werden? Und wie kann sichergestellt werden, dass möglichst konkrete Ergebnisse erzielt werden?

Als festen Bestandteil dieses Prozesses führt die Kommission anknüpfend an das [Reflexionspapier zur Zukunft der EU-Finzen](#) eine Reihe öffentlicher Konsultationen zu allen großen Ausgabenbereichen durch, um die Meinungen der interessierten Kreise dazu einzuholen, wie jeder einzelne Euro aus dem EU-Haushalt am besten genutzt werden kann.

Gegenstand dieser öffentlichen Konsultation sind Programme und Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung europäischer Werte sowie zur Förderung der Mobilität, der allgemeinen und beruflichen Bildung, der kulturellen Vielfalt, der Grundrechte, eines europäischen Rechtsraums, digitaler Kompetenzen, der Kreativität sowie eines europäischen historischen Gedächtnisses und einer europäischen historischen Erinnerung. Durch solche Programme und Maßnahmen werden die Rechte der Bürgerinnen und Bürger gestärkt und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt, und sie tragen zu offenen, demokratischen, gerechteren, integrativen und kreativen Gesellschaften bei. Mit dieser öffentlichen Konsultation sollen die Stärken und Schwächen der bestehenden Programme und Maßnahmen sowie mögliche Optionen für das weitere Vorgehen ermittelt und mögliche Synergien zwischen ihnen aufgezeigt werden.

In jüngster Zeit wurden bereits Konsultationen zu mehreren Politikbereichen durchgeführt, auch zum derzeitigen Stand und den zukünftigen Herausforderungen. Die dabei gesammelten Rückmeldungen der interessierten Kreise werden in die Vorbereitung des zukünftigen mehrjährigen Finanzrahmens einfließen.

Link zum Portal der jüngsten Konsultationen:

https://ec.europa.eu/info/consultations_de

Konsultationen im Politikbereich Allgemeine und berufliche Bildung:

https://ec.europa.eu/info/consultations_de?field_consultation_status_value=All&field_core_policy_areas_target_id_selective=1203

Konsultationen im Politikbereich Kultur und Medien:

https://ec.europa.eu/info/consultations_de?field_consultation_status_value=All&field_core_policy_areas_target_id_selective=1184

Konsultationen im Zusammenhang mit Werten:

https://ec.europa.eu/info/consultations_de?combine=values&field_consultation_status_value=All&field_core_policy_areas_target_id_selective=All

Zu Ihrer Person

*1 Sie antworten

- als Privatperson
 in beruflicher Funktion oder im Namen einer Organisation

*8 Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Malte

*9 Nachname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Lindenthal

*10 Berufliche E-Mail-Adresse des Teilnehmers/der Teilnehmerin

euvertretung@bag-wohlfahrt.de

*11 Name der Organisation

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

*12 Postanschrift der Organisation

Rue de Pascale 4
B-1040 Bruxelles

*13 Art der Organisation

Bitte am besten Zutreffendes auswählen.

- Privatunternehmen
- Beratungsfirma, Anwaltskanzlei, selbstständiger Berater
- Gewerbe-, Wirtschafts- oder Berufsverband
- Nichtregierungsorganisation, Plattform oder Netzwerk
- Hochschul- oder Forschungseinrichtung
- Kirche oder Religionsgemeinschaft
- Regionale oder lokale Behörde (öffentlich oder gemischt)
- Internationale oder nationale Behörde
- Andere

*22 Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?

Wenn Ihre Organisation nicht registriert ist, können Sie sie [hier](#) registrieren; für die Teilnahme an dieser Konsultation ist eine Registrierung allerdings nicht zwingend erforderlich. [Warum ein Transparenzregister?](#)

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

*23 Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Registernummer an:

9737622425-76

Text

*24 Land, in dem die Organisation ihren Sitz hat

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern

- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Anderes Land

***26 Ihr Beitrag**

Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten unabhängig von der von Ihnen gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) sein können

- kann zusammen mit den Angaben zu Ihrer Organisation veröffentlicht werden.** („Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich der Bezeichnung meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.“)
- kann unter der Voraussetzung veröffentlicht werden, dass Ihre Organisation anonym bleibt.** („Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich von mir angeführter Zitate oder Ansichten unter der Voraussetzung zu, dass dies anonym geschieht. Ich erkläre, dass mein Beitrag keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.“)

***27 Mit welchen der folgenden Fonds und Programme haben Sie bereits Erfahrung?**

mindestens 1 Antwort(en)

- Programm „Erasmus+“
- Europäisches Solidaritätskorps
- Programm „Kreatives Europa“
- Programm „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“
- Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“
- EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation
- EURES – das europäische Netz für die Arbeitssuche
- Europäischer Sozialfonds

- Programm „Justiz“
- Verbraucherprogramm
- EU-Freiwillige für humanitäre Hilfe
- Mit keinem der genannten Fonds/Programme

*29 Bitte geben Sie an, auf welchen der folgenden Themenbereiche sich Ihre Antworten auf diesen Fragebogen beziehen.

- Lernmobilität
- Allgemeine und berufliche Bildung ohne Bezug zu Mobilität
- Freiwilligenarbeit, humanitäre Hilfe, Solidarität
- Jugendarbeit
- Arbeitskräftemobilität
- Kultur, Medien und Kunst
- Bürgerschaft und Werte
- Rechtsraum, justizielle Zusammenarbeit, Rechte
- Verbraucherschutz
- Auf keinen der genannten Themenbereiche

EU-Fonds im Bereich Mobilität und Werte

31 Die Kommission hat erste politische Herausforderungen ermittelt, auf die die Programme/Fonds in diesem Bereich – Mobilität und Werte – ausgerichtet werden könnten. Wie wichtig sind diese politischen Herausforderungen Ihrer Auffassung nach?

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Weder wichtig noch unwichtig	Eher unwichtig	Ganz unwichtig	Keine Meinung
Förderung der lebenslangen Kompetenzentwicklung durch Lernmobilität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Beschäftigungsfähigkeit durch lebenslange Lernmobilität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Digitalisierung und digitalem Wandel	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Modernisierung der allgemeinen und beruflichen Bildung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Zusammenarbeit zwischen Akteuren der allgemeinen und beruflichen Bildung und Arbeitsmarktakteuren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Innovationen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Solidarität	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Förderung der sozialen Inklusion und Gerechtigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der aktiven Bürgerschaft, der demokratischen Teilhabe an der Gesellschaft und der Rechtsstaatlichkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der europäischen Identität und gemeinsamer Werte	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Rechten und der Gleichstellung der Geschlechter	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der kulturellen Vielfalt und des kulturellen Erbes Europas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Kultur- und Kreativbranche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Stärkung des europäischen Rechtsraums durch Intensivierung der justiziellen Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Förderung der Interessen der Verbraucher und Gewährleistung eines hohen Verbraucherschutzniveaus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Andere (bitte angeben)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

*32 Welche anderen politischen Herausforderungen sollten Ihrer Meinung nach berücksichtigt werden?

höchstens 200 Zeichen

Anpassung an den demografischen Wandel; Integration von Migrant(inn)en

33 Wie wirksam sind die auf diese Herausforderungen gerichteten bisherigen Maßnahmen?

	In hohem Maße	Weitgehend	Nur teilweise	Überhaupt nicht	Keine Meinung
Förderung der lebenslangen Kompetenzentwicklung durch Lernmobilität	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Beschäftigungsfähigkeit durch lebenslange Lernmobilität	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Digitalisierung und digitalem Wandel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Modernisierung der allgemeinen und beruflichen Bildung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Zusammenarbeit zwischen Akteuren der allgemeinen und beruflichen Bildung und Arbeitsmarktakteuren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Innovationen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Solidarität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der sozialen Inklusion und Gerechtigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der aktiven Bürgerschaft, der demokratischen Teilhabe an der Gesellschaft und der Rechtsstaatlichkeit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Förderung der europäischen Identität und gemeinsamer Werte	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Rechten und der Gleichstellung der Geschlechter	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der kulturellen Vielfalt und des kulturellen Erbes Europas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Kultur- und Kreativbranche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Stärkung des europäischen Rechtsraums durch Intensivierung der justiziellen Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Förderung der Interessen der Verbraucher und Gewährleistung eines hohen Verbraucherschutzniveaus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstige (wie unter Frage 1 angegeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* 34 Inwieweit bringen die laufenden Programme/Fonds zusätzlichen Nutzen im Vergleich zu dem, was die Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene erreichen könnten?

- In hohem Maße
- Weitgehend
- Nur teilweise
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

35 Welchen zusätzlichen Nutzen bringen die laufenden Programme/Fonds im Vergleich zu dem, was die Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene erreichen könnten?

höchstens 1500 Zeichen

Bitte geben Sie genau an, auf welche Politikbereiche, Programme und Fonds sich Ihre Antwort bezieht.

Programme, die den Austausch europäischer Bürger(inn)en und von Organisationen verschiedener Länder fördern, wie Erasmus+ oder Europa für Bürgerinnen und Bürger, tragen konkret zum europäischen Zusammenhalt und zu einer Stärkung der EU bei. Durch die direkten Begegnungen werden Vorurteile abgebaut und europäische Werte wie Solidarität, Toleranz oder kulturelle Vielfalt erlebt. Gegenseitiges Lernen öffnet den Horizont, ermöglicht neue Einblicke und erhöht erheblich die Qualität etwa des Bildungssektors und der europäischen Jugendarbeit. Erfolgreiche Lösungen für Probleme können in andere Länder übertragen werden und EU-weit durch den Austausch von Best Practices die eigene Arbeit weiterentwickelt werden. Rein nationale Programme könnten diesen Effekt nicht auslösen. EU-Programme geben zudem Raum, Neues auszuprobieren und Ideen weiterzuentwickeln, die nicht durch nationale Regelförderung abgedeckt werden. Sie erhöhen die Sichtbarkeit der europäischen Bildungs- und Sozialpolitik und bringen den Bürgerinnen und Bürgern den Nutzen der EU auf lokaler Ebene näher.

36 Sollten die Ziele der Programme/Fonds in diesem Politikbereich geändert oder ergänzt werden? Falls ja, welche Änderungen wären notwendig oder wünschenswert?

höchstens 1500 Zeichen

Bitte geben Sie genau an, auf welche Politikbereiche, Programme und Fonds sich Ihre Antwort bezieht.

Die Ziele der Programme für Mobilität und Werte sind sinnvoll und gültig. In allen EU-Programmen sollte zukünftig ein größerer Schwerpunkt auf die Inklusion benachteiligter Menschen und Gruppen gelegt werden. In Erasmus+ sollte die Beantragung der zusätzlichen Kosten für die Inklusion benachteiligter Menschen oder von Menschen mit Behinderung auch nachträglich möglich sein, da beispielsweise bei psychischen Beeinträchtigungen der tatsächliche Mehraufwand nicht im Vorfeld zu berechnen ist. Sehr problematisch ist jedoch, dass in diese für den europäischen Zusammenhalt extrem wichtigen Programme viel zu wenig investiert wird. Das Budget von Erasmus+ oder Europa für Bürger(innen) ist im Vergleich zu anderen Politikbereichen marginal. Während es z.B. im Bereich der Kohäsion schwierig ist, die Gelder zu absorbieren, haben diese Programme mit hohen Ablehnungsquoten zu kämpfen. Investitionen in die Zukunft Europas und in Humankapital sind jedoch so wichtig, dass das Budget dieser Programme vervielfacht werden muss. Zudem müsse die Programme vereinfacht und nutzerfreundlicher gestaltet werden, z.B. durch vereinfachte Antragsverfahren für kleine Projekte in Erasmus+. In Erasmus+ benötigen die verschiedenen Programmbereiche und insbesondere der Jugendbereich mehr Sichtbarkeit. Um die Wirksamkeit von Erasmus+ im Bildungsbereich noch zu verstärken, sollten auch Personengruppen wie erwachsene Lernende, Personen auf dem Arbeitsmarkt sowie Ehrenamtliche von der Förderung profitieren können.

37 Die Kommission hat erste mögliche Hindernisse ermittelt, die einer Verwirklichung der Ziele der laufenden Programme/Fonds im Wege stehen könnten. Wie relevant sind diese Ihrer Meinung nach?

	In hohem Maße	Weitgehend	Nur teilweise	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Mangel an spezifischen Instrumenten, um auf neue oder besondere Bedürfnisse eingehen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Kontaktaufnahme zu potenziellen Partnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu enger geografischer Geltungsbereich der Programme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zielgruppen zu eng gefasst	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnde Unterstützung für erstmalige Antragsteller	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprachliche Hindernisse	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hindernisse für die gegenseitige Anerkennung von Studien- oder Ausbildungszeiten im Ausland und von Qualifikationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Programmmittel reichen nicht aus, um die Nachfrage zu befriedigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geringe Höhe einzelner Finanzhilfen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Information und Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnde Koordinierung mit anderen Fonds und Politikbereichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Unterstützung für kleine Akteure	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Verwertung der Ergebnisse einzelner Projekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begrenzte Möglichkeiten für die Finanzierung von Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere (bitte angeben)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* 38 Welche anderen Hindernisse sollten Ihrer Meinung nach berücksichtigt werden?

höchstens 1000 Zeichen

komplizierte Antragsverfahren; keine ausreichende Finanzierung der beteiligten Strukturen in Erasmus+ (Personalkosten, etc.); keine Möglichkeit vorbereitender Besuche; keine Finanzierung der Projektentwicklung; unübersichtlicher Programmleitfaden

39 Die Kommission hat erste mögliche Schritte ermittelt, die den Verwaltungsaufwand für Begünstigte unter den laufenden Programmen/Fonds weiter vereinfachen und verringern könnten. Inwieweit sind diese Schritte Ihrer Meinung nach hilfreich?

	In hohem Maße	Weitgehend	Nur teilweise	Überhaupt nicht	Weiß nicht
Klarere Ausrichtung/Prioritäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkere Einbindung der Akteure in die Durchführung des Programms	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinfachung von Antragsformularen, Berichten und Auswahlverfahren für Finanzhilfen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkere Verbreitung und bessere Verwertung von Ergebnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einfacherer Zugang für erstmalige Antragsteller und kleinere Organisationen/Basisorganisationen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anreize für Menschen mit geringeren Chancen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von strukturierten Netzen und Partnerschaften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erleichterung der Finanzierung sektorübergreifender Maßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Koordinierung zwischen verschiedenen Programmen/Fonds	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere (bitte angeben)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

*40 Welche weiteren Möglichkeiten zur Vereinfachung und Verringerung der Lasten sehen Sie?

höchstens 1000 Zeichen

radikal kürzere Antragsverfahren ohne Redundanzen; in Erasmus+ Abschaffung des One-fits-for-all Ansatzes und unterschiedliche Antrags- und Abrechnungsverfahren für größere und kleinere Projekte; verschiedene Antragsteller (informelle Jugendgruppen, kleine Schulen oder Universitäten benötigen unterschiedliche Voraussetzungen), etc.;

Finanzierung vorbereitender Besuche in Erasmus+; strukturierte Hilfe bei der Partnersuche; Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit des Programmlaufadens Erasmus+ durch die Gliederung des Leitfadens nach Markennamen und innerhalb dessen nach Leitaktionen; Einführung zusätzlicher Antragsfristen.

41 Wie könnten die Synergien zwischen den Programmen/Fonds in diesem Bereich weiter verstärkt werden, um mögliche Überschneidungen/Dopplungen zu vermeiden? Was halten Sie beispielsweise von einer Gruppierung/Zusammenlegung einiger Programme?

höchstens 1500 Zeichen

Bitte geben Sie genau an, auf welche Politikbereiche, Programme und Fonds sich Ihre Antwort bezieht.

In dem Programm Erasmus+ wurden bereits in der aktuellen Förderperiode mehrere Programme aus dem Bildungs-, Jugend- und Sportbereich zusammengelegt. Insgesamt sind die Erfahrungen damit positiv, Synergien aus den verschiedenen Bereichen konnten besser genutzt werden und das Gesamtbudget konnte aufgestockt werden. Allerdings gibt es auch viele Nachteile: Die Sichtbarkeit der einzelnen Programmteile hat gelitten, das Programm wird noch immer als eher elitistisches Programm für Studierende wahrgenommen. Insbesondere der Bereich Jugend in Aktion muss wieder stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Auch der One-size-fits-all Ansatz, durch den die gleichen Anforderungen beispielsweise an informelle Jugendgruppen, Schulen oder Universitäten gestellt werden, ist in der Praxis nicht zu halten. Für die Zukunft ist es daher nötig, den einzelnen Programmteilen wieder mehr Eigenständigkeit zu geben, die Programmstruktur mit den Bildungsbereichen und Leitaktionen insgesamt aber beizubehalten. Eine Zusammenlegung noch weiterer Programme in das sowieso schon komplizierte Programm Erasmus+ ist abzulehnen. Stattdessen sollte ein größerer Wert auf den Aufbau von Förderketten zwischen verschiedenen Programmen gelegt werden.

Dokument hochladen und abschließende Bemerkungen eingeben

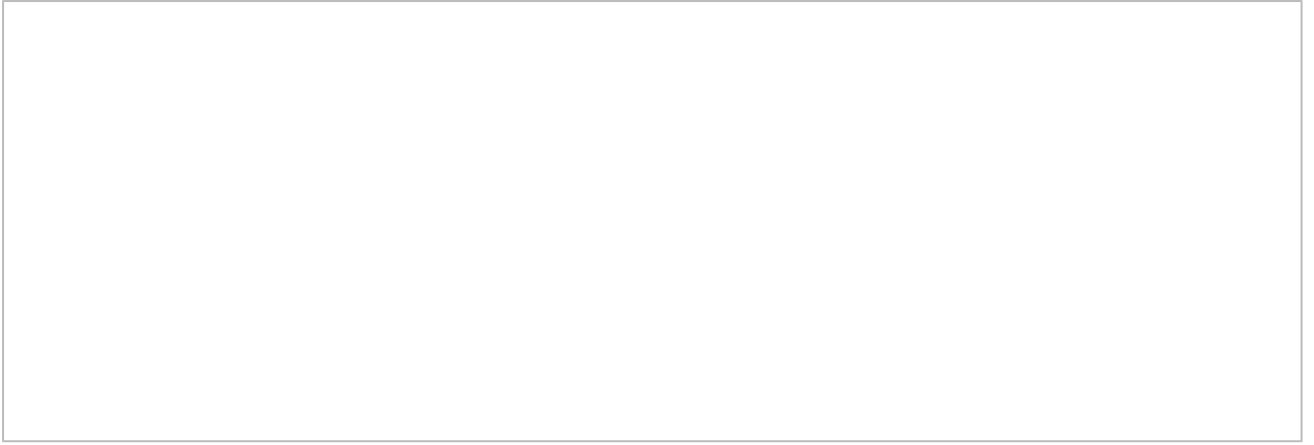
42 Sie können gerne ein kurzes Dokument, z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Beachten Sie bitte, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihrer Antwort auf den Fragebogen, Ihrem Hauptbeitrag zu dieser öffentlichen Konsultation, veröffentlicht wird. Ein solches Dokument dient als zusätzliche Hintergrundinformation zum besseren Verständnis ihres Standpunkts, es wird aber nicht verlangt.

3134d345-3d71-4c2e-8bce-a272c9ee5858/Anhang_Konsultation_Werte_und_Mobilit_t.pdf

43 Falls Sie weitere Informationen – mit Bezug zu diesem Fragebogen – hinzufügen möchten, können Sie dies hier tun.

höchstens 1500 Zeichen



Contact

SG-OPC-VALUES-MOBILITY@ec.europa.eu
